

Nächster Schritt in die Zukunft

Spatenstich für neues Verwaltungsgebäude bei Haberl Electronic – Investition von rund 8,5 Millionen Euro

Von Holger Becker

Arnstorf. Als Josef Haberl 1945 seine Radiofachwerkstatt in Arnstorf gegründet hat, hätte er sicher nicht gedacht, dass sein Unternehmen einmal 230 Mitarbeiter beschäftigen, eine Außenstelle in der Schweiz betreiben und überregional und sogar international tätig sein würde. Das Familienunternehmen hat in den letzten Jahrzehnten unter Sohn Hans und inzwischen Enkel Christian Haberl ein gesundes Wachstum verzeichnet. Mit dem Spatenstich für ein neues Verwaltungsgebäude am Donnerstag am Stammsitz in Hainberg wurde der Startschuss für den nächsten Schritt in die Zukunft gegeben.

Die Haberl Electronic GmbH & Co. KG ist inzwischen ein Komplettanbieter im Sonderfahrzeugbau. Nicht wenige staunen darüber, wenn sie am Unternehmenssitz vorbeifahren, dass dort so viele Polizeiautos oder Rettungswagen geparkt sind. Nicht nur diese statet das Familienunternehmen technisch aus, auch für Taxiunternehmen und für weitere Behörden und Feuerwehren ist Haberl tätig. Mit der Entwicklung, zum Beispiel von Messgeräten, sowie der Anfertigung von Komponenten im Bereich Fahrzeugbau hat sich Haberl national wie international einen Namen gemacht.

Mit dem neuen Verwaltungsgebäude will das Familienunternehmen die weitere Entwicklung vorantreiben. Wichtig sei das neue

Gebäude nicht nur für die Ausrichtung auf die Zukunft, sondern auch für das Miteinander im Familienunternehmen, wie Bauherr Christian Haberl beim Spatenstich betonte: „Wir sind ein Familienunternehmen. Der Zusammenhalt unserer Mitarbeiter ist uns besonders wichtig. Deshalb wollen wir mit dem Neubau auch Raum für Kommunikation und Miteinander schaffen.“ So sollen neben modernen Arbeitsplätzen und funktionalen Büros auch Gemeinschaftsflächen für Begegnungen geschaffen werden. Bis dato sind Abteilungen teilweise räumlich getrennt, diese sollen mit dem Neubau zusammengeführt werden. Und laut Christian Haberl sollen 30 weitere Arbeitsplätze entstehen.

Der Neubau, der über eine energieeffiziente Wärmepumpe beheizt und gekühlt wird, sei auch ein klares Bekenntnis zum Standort Arnstorf, so Haberl. „Dieser Standort ist Teil unserer Geschichte und zugleich Basis für unsere Zukunft“, unterstrich er. Dabei setze man auf „gesundes Wachstum mit Augenmaß“.

Kein Zufall ist es, dass der Neubau vom Bauunternehmen Hinterschwepfinger aus Burghausen konzeptionell, planerisch und auch bei der schlüsselfertigen Umsetzung begleitet wird. Schon frühere Erweiterungsbauten von Haberl wurden von Hinterschwepfinger umgesetzt. Und das Bauunternehmen hatte frühzeitig ein Konzept erarbeitet, wie der Standort baulich weiterentwickelt werden kann.



Beim Spatenstich in Hainberg: (von links) Bürgermeister Christoph Brunner, Josef Hinterschwepfinger (Bauunternehmen), Landrat Martin Koppmann, Christian und Hans Haberl sowie Geschäftsführer Stefan Zitzlsperger.

– Foto: Becker

„Wir waren damals erstaunt, was da noch alles dazukommen könnte, heute wissen wir, dass es genauso gekommen ist“, lächelte Christian Haberl beim Spatenstich. „Ein mittelständisches Unternehmen baut für ein anderes mittelständisches Unternehmen, wir sind froh, dass wir das machen können“, so Junior-Chef Josef Hin-

terschwepfinger, der sich noch gut an den „Masterplan“ erinnert, der jetzt einen weiteren Mosaikstein dazu erhält. An Christian Haberl überreichte er einen eigens gravierten Spaten, der an den Spatenstich erinnern soll. „Wir sind glücklich und stolz, solche Firmen bei uns im Landkreis zu haben. Daran sieht man, wie viel

Potenzial hier bei uns steckt“, meinte Landrat Martin Koppmann in seinem Grußwort. Er dankte der Firma Haberl für „den Mut und Weitblick“ bei der weiteren Entwicklung des Unternehmens. Bürgermeister Christoph Brunner bezeichnete es als Stärke des „Wirtschaftsstandortes“ Arnstorf, dass die Betriebe untereinander gut zusammenarbeiten. Die Marktgemeinde stelle außerdem die nötigen Rahmenbedingungen bereit, dass die Unternehmen sich ansiedeln und weiterentwickeln können. Die besten Wünsche überbrachten im Namen der Oberbank Dir. Robert Dempf und Andreas Wudi, Leiter der Geschäftsstelle Eggenfelden. „Die Stimmung in der Wirtschaft ist gar nicht so schlecht, wie behauptet wird. Es wird nach wie vor investiert“, konstatierte Wudi beim Spatenstich. Dass Haberl Electronic ein echter Familienbetrieb ist, zeigte sich beim Spatenstich einmal mehr, denn drei Haberl-Generationen nahmen an der Feier teil. Bis März 2028, so Christian Haberl, plane man die Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäudes. „Das wird aber sicher nicht der letzte Schritt gewesen sein“, meinte er. Die Voraussetzungen für eine mögliche Erweiterung der Energieversorgung und weitere bauliche Entwicklung seien – auch dank des Masterplans der Firma Hinterschwepfinger – am Standort bereits geschaffen worden.